

02. März 2022

Bis zu 170 % Preissteigerung und drohende Verknappung bei AdBlue – BWVL warnt vor weiterem Druck auf die Versorgung von Industrie, Handel und Verbrauchern

Nach Auffassung des BWVL Bundesverband Wirtschaft, Verkehr und Logistik droht durch die nach Angaben der führenden Preisberichtsagentur Argus Media angekündigten Preissteigerungen bei AdBlue von bis zu 170 Prozent eine weitere erhebliche Belastung der Lieferketten.

AdBlue wird von allen modernen Dieselfahrzeugen und -maschinen benötigt: Ohne AdBlue ist ein moderner Lkw nicht fähig. Damit ist das Produkt von enormer Bedeutung für die Wirtschaft und die Transportverknüpfungen im Besonderen.

„Die explodierenden Preise für das Dieseladditiv AdBlue könnten die Transporte nicht nur für unsere Unternehmen aus Industrie und Handel im Werkverkehr ebenso belasten, wie die bereits massiv gestiegenen Dieselmotorkosten“, warnt Markus Olligschläger, Hauptgeschäftsführer beim BWVL Bundesverband, Wirtschaft, Verkehr und Logistik – „mittelbar trifft uns das genauso über den Einsatz der Speditionen und Frachtführer“, so Olligschläger weiter.

Hintergrund für die aktuelle Entwicklung ist die Schließung von Produktionsstätten bei AdBlue-Herstellern aufgrund der enorm gestiegenen Energiekosten. „Als Folge der Produktionseinstellungen droht im schlimmsten Fall eine europaweite Verknappung des AdBlue-Angebots. Die Erhöhung von Sicherheitsbeständen und die dadurch verursachte Entnahme von Transportbehältern aus dem Marktkreislauf könnten die Verfügbarkeit und die Preisentwicklung von AdBlue zusätzlich belasten,“ so Olligschläger weiter.

Der BWVL hat das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) auf die drohende Eigendynamik am AdBlue- Markt und

Pressekontakt:

Markus Olligschläger
Hauptgeschäftsführer

Bundesverband Wirtschaft,
Verkehr & Logistik e.V.
(BWVL)
Augustastr. 99
53173 Bonn

E-Mail: presse@bwvl.de
Tel: 0228 925 35 0
Telefax: 0228 925 35 45
Internet: www.bwvl.de

die daraus möglicherweise resultierenden Folgen hingewiesen. Anders als bei der Diskussion um die ausreichende AdBlue-Versorgung im November vergangenen Jahres, sind die Rahmenbedingungen jetzt völlig anders. Wirtschaftliche Schäden drohen bereits durch viele andere Folgen des Ukraine Konflikts und der damit verbundenen Sanktionen.

Der BWVL fordert alle Marktteilnehmer auf, besonnen mit der Ressource AdBlue umzugehen und erwartet von der Politik eine aktive Wahrnehmung des Problems.

*Der **BWVL e.V.** ist einer der führenden Unternehmensfachverbände für Transport und Logistik. Seit 1955 vertritt der BWVL die gemeinsamen logistischen Interessen von über 1000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie- und Handel gegenüber der Politik und in der Wirtschaft.*